



Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences



International Office



Erasmus+

Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt/ Praktikum mit Erasmus+

Name:

Vorname

Fachbereich: Sozial- und Kulturwissenschaften

Studiengang: Soziale Arbeit

Partneruniversität: University of Bucarest

Land: Rumänien

Studienjahr Auslandsaufenthalt:

WiSe 2022/ 2023

xSoSe 2023

Einverständniserklärung:

xja

nein

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht **anonymisiert** auf den Internetseiten des International Office der HSD veröffentlicht wird bzw. an interessierte Studierende weitergegeben.

Sie können dem Bericht gern Bilder hinzufügen.



Vorbereitung (Planung & Organisation bzw. Bewerbung & Ankunft an der Partnerhochschule/ Praktikumsgeber) (max. 3000 Zeichen)

Meine Wahl für mein Erasmussemester nach Bukarest zu gehen, setzte sich daraus zusammen, dass ich in einer großen Stadt (größer als meine Heimatstadt Köln) wohnen wollte, gerne in einem Land Zeit verbringen wollte, welches noch nicht als Urlaubsland erschlossen war und eine spannende Geschichte sowie Natur und Orte zum Bereisen zu bieten hatte. All diese Sachen habe ich in Bukarest gefunden. Die Stadt selbst liegt jeweils ca 2h von den Bergen sowie dem schwarzen Meer entfernt, beide Ziele sind sehr unkompliziert auch für eine Nacht mit dem Zug zu erreichen.

Die Vorbereitung in Düsseldorf war unkompliziert und ich habe mich gut aufgehoben gefühlt. Es sind auf den ersten Schlag viele einzelne Schritte welche allerdings mit mehr oder weniger Unterstützung gut zu händeln sind.

Ich bin mit dem Zug über Wien von Köln nach Bukarest gereist. Die Zugtickets hatte ich im Voraus gebucht und am Ende nur ca 70€ bezahlt. Die Strecke ist allerdings lang, wobei ich dies ganz spannend fand, Leute im Zug kennengelernt habe und bereits etwas von Rumänien aus dem Fenster sehen konnte. Später habe ich auch herausgefunden, dass es teilweise sehr günstige Tickets von Deutschland nach Budapest gibt (30€) und dann Tickets, wahlweise in einem Schlafwagen für ca. 40€ von der Rumänischen (CFR) oder Ungarischen (MAV) Zuggesellschaft von Budapest nach

Bukarest.

Unterkunft (max. 3000 Zeichen)

Ich hatte bereits eine Wohnung gefunden, über eine Facebookgruppe bzw. die daraus hervorgehende WhatsApp Gruppe. Hierbei ist allerdings zu raten, sich gut anzuschauen, wo die Wohnung situiert ist.

Bukarest hat zwar ein gut funktionierendes Metro sowie Busnetz allerdings war meine Wohnung sehr weit außerhalb. Auch deshalb habe ich mich entschieden noch einmal neu zu suchen.

Aus meiner Erfahrung ist es schön, mit anderen Erasmusstudent*innen zusammen zu wohnen, oder sich um eine Wohnung in der Innenstadt zu suchen, da dann die Entfernungen zu den anderen WGs sehr gering ist. Am Ende bin ich im Zentrum gelandet (Sector 1) und habe hier für ein großes schönes Zimmer in einer vierer WG 220€ kalt gezahlt.

**Studium an der Partnerhochschule/ Erfahrung mit der Praktikumseinrichtung
(max. 3500 Zeichen)**

Die Betreuung durch das International Office in Bukarest fand ich persönlich herausfordernd. Bis ich herausgefunden hatte, wer welche Dokumente von mir benötigt und die richtigen Unterschriften hatte, sind oft ein paar Wochen verstrichen. Ich kann also nur allen Menschen raten, dort etwas Geduld zu haben und dranzubleiben. Danach lohnt es sich allerdings auch. Ich studiere in Düsseldorf Soziale Arbeit und habe dann in Bukarest Kurse des englischsprachigen Soziologiestudiengangs belegt. Die Uni funktioniert hier stärker als in Klassenverbänden und wie cool bzw. fordernd und interessant die Kurse sind variiert stark. Ein Seminar, welches ich sehr empfehlen kann, ist Critical Thinking & Logic.

Ich habe ausschließlich Kurse aus dem sechsten Semester gewählt, was den Vorteil hatte, dass ich Mitte Mai bereits meine Prüfungsleistungen geschrieben hatte, und die Regelseminarzeit vorbei war. So hatte ich viel Zeit zum Reisen.

Außerdem habe ich an dem von der Uni angebotenen Rumänisch Sprachkurs teilgenommen. Ich fand es schade, dass dieser online stattgefunden hat und teils sehr trocken war. Ich kann sagen, dass es teilweise auch an meinen fehlenden Ambitionen lag, dass ich nun nur einzelne Fragmente der Sprache verstehen kann. Allerdings kann ich jeder Person raten, zumindest die Grundlagen zu lernen. Es ist sehr viel einfacher ein Land und Menschen besser zu verstehen, wenn man selbst einzelne Sätze verstehen oder sprechen kann. Gleichzeitig sprechen sehr viele Menschen in Bukarest gutes Englisch und sind sehr zuvorkommend, sobald sie merken, dass man selbst kein Rumänisch sprechen kann.

Ich habe gleichzeitig noch ein Praktikum an der Deutschen Schule in Rumänien gemacht, was ich sehr spannend fand, da mein soziales Umfeld sich dann nicht ausschließlich aus ein Erasmus Studium Feld bestand. Die Unigebäude sind teilweise sehr schön und alt. Ich kann z. B. sehr die Bibliothek in der Nähe von Piata Romana empfehlen, in der ich meine Zeit während des Lernens verbracht habe.

Alltag und Freizeit (max. 2500 Zeichen)

Es ist wärmstens zu empfehlen Rumänien zu bereisen. Student*innen bekommen sowohl in den Öffis in Bukarest zu 50% (Eine Metrokarte kostet dann 8€ im Monat) wie auch den Fernverkehr in Rumänien. Nach Constanta am Meer sind es dann z.b 7€ für eine Fahrt.
Mit meinen Freunden haben wir verschiedene Orte bereist und es war wirklich toll.

Ein paar meiner Empfehlungen: Timisoara, Cluj, Brasov, Sibiu, das Donau-Delta, Transfagarasan. Zum Wandern war der seven ladders canyon sehr eindrucksvoll. Außerdem gibt es viele günstige Busverbindungen z.B nach Sofia oder Istanbul.

Aber auch in Bukarest wird es nie langweilig: Die Stadt hat viele verschiedene Ecken und bis zum Ende konnte ich immer noch einfach in der Stadt herumlaufen und fahren und habe immer neue Ecken entdeckt. Es gibt verschiedene große Parks, die zum Entspannen einladen, und verschiedene kulturelle Angebote. In meiner Erfahrung bietet es sich vor allem an, diese über Facebook oder Instagram zu suchen, Schaut euch auf jeden Fall den Obormarkt an, dies ist der größte Markt in Bukarest welcher jeden Tag geöffnet ist. Es gibt verschiedene Clubs und Bars in Bukarest, ein kleiner "Geheimtipp" ist wohl der Arthub, eine Mischung aus Cafe und Bar wo sowohl politische als auch kulturelle Angebote sowie Barabende stattfinden. Außerdem gibt es viele Hinterhof Bars, welche alle in der Nähe voneinander situiert sind und so zu einem abendlichen Umherziehen einladen. Samstags und sonntags im Sommer ist die größte Straße in der Innenstadt immer autofrei und sehr angenehm, um die sonst eher laute und turbulente Stadt auch in Ruhe genießen zu können. Einer meiner Lieblingsorte waren außerdem die Carturesti Buchhandlungen, welche in alten Gutshäusern in ganz Bukarest ihre Filialen haben, man kann hier also spannende Architektur und Bücher gleichzeitig genießen. Es gibt ein Konzerthaus in Bukarest, das Atheneum. Klassische Konzerte kosten hier oft nur 10€.

Generell gibt es zum Glück auch ein großes ESN-Netzwerk in Bukarest, welche gerade am Anfang sehr viele Veranstaltungen anbieten. Hier hat es mir sehr geholfen z.b an der Stadtführung teilzunehmen und ein Gefühl für die Innenstadt zu bekommen

Fazit/ Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (max. 2000 Zeichen)

Für mich war Bukarest genau die richtige Wahl. Ich finde die Stadt hat einen unglaublichen Charme und viel zu bieten. Ich kann es jedem empfehlen, der Lust auf etwas neues hat. Dadurch, dass man in einem anderen Teil von Europa ist, gibt es viele neue spannende Dinge zu entdecken und andere Orte sind erreichbar. Ich bin sehr glücklich dort gewesen. Das Einzige, worauf man sich einstellen muss, ist das Fahrradfahren nicht so gut möglich ist wie in Deutschland. Dafür ist der Verkehr einfach zu groß und chaotisch. Wenn man einmal das Metro- und Busnetz verstanden hat, ist dies allerdings kein Problem 😊

Die schönsten Erfahrungen, welche ich gemacht habe, sind zum einen Alltägliche Situationen, wie Nächte mit meinen Freunden auf den Straßen in Bukarest, wie überall hängt es viel davon ab wen man kennenlernt, aber auch meine Reisen. Das Donau-Delta ist wirklich einmalig und ich habe die Nachtzüge in Rumänien sehr lieben gelernt.

Am Anfang hatte ich eben Probleme mit meiner Wohnung und meinem ersten Mitbewohner. Um das zu vermeiden, kann ich nur raten, Ansprüche an ein gemeinsames Zusammenleben vorher gut zu kommunizieren und im Zweifel einmal länger zu telefonieren. (Dies ist in Deutschland ja aber nicht anders 😊)

Probiert bei den Uniseminaren am besten verschiedene aus um euch am Ende entscheiden zu können und das spannendste für euch zu finden.

Schlussendlich bin ich sehr froh um alle Erfahrungen, welche ich in einem Sommersemester sammeln konnte und ein halbes Jahr geht wirklich viel schneller um als man es sich davor vorstellen kann.